

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Broschüre

► «Muslime im Spital»

In der Schweiz leben derzeit rund 250 000 Muslime, was auch Auswirkungen auf den Spital- und Pflegebereich hat.

Die neue Broschüre des Interkulturellen Kompetenzzentrums des SRK will zur Optimierung des verständnis- und respektvollen Umgangs mit Musliminnen und Muslimen beitragen. Dargestellt werden die wichtigsten Grundlagen des Islam und seines Menschenbildes sowie die für Betreuung und

Pflege relevanten kulturellen Aspekte.

Für Hebammen speziell wichtig dürften die Kapitel über Tabuthemen, Frauen im Spital, Familien, Schwangerschaft und Geburt, Familienplanung, Schwangerschaftsabbruch, Das ungeborene Leben sein.

Intermedio SRK-Dokumentation Islamischer Kulturkreis Nr. 20: Muslime im Spital. Zu beziehen bei: Interkulturelles Kompetenzzentrum, Habsburgstr. 6, Postfach, 3000 Bern 16, Tel. 031 352 84 24, intermedio@redcross.ch

Bildungsangebot

► Gegen häusliche Gewalt

Die Fachgruppe WeG Weiterbildung gegen Gewalt in Ehe und Partnerschaft hat ein Bildungsangebot für Berufsleute entwickelt, die in ihrem Arbeitsalltag mit häuslicher Gewalt konfrontiert sind.

Das Angebot richtet sich an Einzelpersonen und Teams in Institutionen und Berufsverbänden. In der Fachgruppe WeG arbeiten Expertinnen aus verschiedenen Bereichen zusammen.

Sie bieten Seminarien, Tagungen und Informationsveranstaltungen an, an denen Fachwissen und Hand-



lungskompetenz erworben werden kann. Ziel der Ausbildung ist die Fähigkeit zu klaren Interventionen, um die Täter zu stoppen, die Opfer zu schützen und auf ihrem Weg aus der Gewaltspirale zu unterstützen.

Infos: Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 216 37 37, gleichstellungsbuero@bfg.stzh.ch

Wenig Muttermilch beim ersten Kind

► Hoffnung nicht aufgeben!

Mütter, die Schwierigkeiten hatten, ihr erstes Kind zu stillen, haben dennoch gute Aussichten auf befriedigendes Stillen bei weiteren Kindern.

Dies zeigt eine englische Studie, die kürzlich im Lancet vorgestellt wurde. 22 Mütter wurden untersucht, die innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Geburt

ein zweites Kind geboren hatten. Die Forscher untersuchten, wie viel Milch die Mütter in der ersten und vierten Woche nach beiden Geburten produzierten, und zwar über einen Zeitraum von 24 Stunden.

Es zeigte sich, dass die Frauen beim zweiten Kind in der ersten Wochenbettwoche durchschnittlich

Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen

► Bern nimmt als erste Hebammenschule teil

In der Ottawa Charta definiert die WHO die Gesundheitsförderung als etwas, was jeder Mensch in seiner Lebenswelt umsetzen soll. Auch die Schweiz hat sich verpflichtet, die Umsetzung zu fördern. Die Stiftung Radix verhilft mit dem Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen diesem Aspekt im Schulbereich zu mehr Aufmerksamkeit. Statt «nur» gesundheitsfördernde Projekte in der Schule durchzuführen, wird die Schule selbst zum gesundheitsfördernden Projekt. Die Schule soll ein Ort sein, wo Gesundheit gefördert wird, wo Wärme und Vertrautheit vermittelt und erlebt werden, wo vielfältige Begegnungen möglich sind, Eigenaktivität ihren Ort findet und wo sich alle Beteiligten wohl fühlen.

An einem Marktstand des Ausbildungszentrums Insel Bern wurde die Hebammenschule sowie zwei weitere Schulen ins Netzwerk aufgenommen. Damit verpflichtet sie sich, mindestens zwei Jahre lang an einer gesundheitsfördernden Lebenswelt für Lernende und Lehrende zu arbeiten. Wer den Marktstand besuchte, erhielt daher nebst



Informationen über die geplanten Projekte auch eine Rückenmassage. Nicht was uns krank macht, sondern was mich gesund hält ist die Frage zu Beginn jeder Aktivität. Genau diesen Ansatz wünschen wir Hebammen uns auch bei der Betreuung von werdenden Müttern, Gebärenden, Wöchnerinnen oder eben Frauen in jeder Lebenslage. Die Vernetzung mit anderen Schulen des Ausbildungszentrums Insel macht Mut und motiviert dazu, in kleinen Schritten an der Verwirklichung zu arbeiten. Ein erstes Projekt will Bewegung in den Unterrichtsalltag bringen: Niederschwellige kurze Bewegungsangebote sollen so in den Tag eingeplant werden, dass trotz langem Sitzen ein angenehmes Körpergefühl bleibt.

*Maja Hiltbrunner Ahr,
Hebammenschule Bern*

Informationen: Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen, Barbara Zumstein, Radix Gesundheitsförderung, Habsburgerstr. 31, 6003 Luzern, Tel. 041 210 62 10.

sich, dass Hebammen und Pflegenden die Mütter ermutigen, alle ihre Kinder zu stillen, auch wenn sie beim ersten Kind Schwierigkeiten hatten», fasst die Studienleiterin diese ermutigenden Resultate zusammen.

Lancet 2001; 358:986–987.

Aus: www.womenshealth.medscape.com

Gerhard Leibold

► Fussreflexzonenmassage

Das grosse Praxisbuch

2000. 160 Seiten,
100 Abbildungen, Fr. 23.–,
Midena Verlag München



In diesem Buch erfahren wir, auf welchen Grundlagen die Reflexzonenmassage am Fuss beruht und wie sie korrekt in der Selbstbehandlung eingesetzt wird. Geschrieben wurde das Buch von einem Heilpraktiker und Psychotherapeuten. Im ersten Kapitel werden die Grundlagen beschrieben. Das zweite Kapitel stellt die Fussreflexzonen und ihre Behandlung mit vielen farbigen Abbildungen vor. Somit sind die Reflexzonen sofort erkennbar. Das dritte Kapitel ist der Praxis gewidmet. Es beschreibt die richtigen Handgriffe, Massagen, Abläufe und Reaktionen des Körpers. Der Massageablauf wird Schritt für Schritt erklärt. Das vierte Kapitel umfasst den grössten Teil des Buches mit den Behandlungsmassagen

von verschiedenen Krankheiten z.B. Herz-Kreislaufbeschwerden, Probleme der Atmungsorgane, Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen usw. Bei jedem Krankheitsbild wird auf Ursache, Symptome, Vorsichtsmassnahmen, Reflexzonenmassage und Zusatztherapie eingegangen. Auch dieses Kapitel ist wieder mit vielen farbigen Bildern bereichert.

Nach dem Studium des Buches können wir die Fussreflexzonenmassage zur Vorbeugung und Behandlung verschiedener Erkrankungen selbständig einsetzen. Natürlich ersetzt ein Buch die fachliche Untersuchung und Therapie, sowie das Erlernen in einem praktischen Kurs nicht.

Heidi Nipp, Hebamme

Yvonne Seidel

► 111 knifflige Prüfungsfragen für Hebammen

2000. 135 Seiten, Fr. 27.50

Die Autorin ist Hebamme und hat dieses Buch speziell für Hebammen in Ausbildung geschrieben. Wie der Titel schon sagt, werden 111 Fragen gestellt über Anatomie, Schwangerschaft, CTG, Geburt, Pädiatrie, die Nachgeburtsperiode sowie das Wochenbett.

Das Buch ist sehr praxisorientiert aufgebaut. Die Fragen stehen auf der rechten Buchseite und die Antworten kann man gleich auf der Rückseite kontrollieren. Das lange Suchen nach der richtigen Antwort fällt weg, was auch vorteilhaft für schnelles Nachschlagen oder für die Lernkontrolle ist.

Fragen und Antworten sind kurz und bündig sowie gut verständlich aufgebaut und mit guten Skizzen wie z.B. Lageanomalien ergänzt. Das Buch bietet zusätzlich Platz für

eigene Notizen. Es ist aber kein Lehrbuch, weil genauere Ausführungen zu den einzelnen Themen

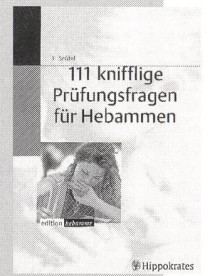
nicht vorgesehen sind. Der grösste Teil der Fragen bezieht sich auf die Geburt, vor allem auf die Lageanomalien. Zur Vervollständigung der Fragenliste wären zusätzliche Fragen zu Pädiatrie und Schwangerschaft hilfreich.

Ich kann dieses Buch jeder Hebammschülerin bestens empfehlen.

Es unterstützt die angehende Hebamme in der Prüfungsvorbereitung. Natürlich ist es auch für Hebammen, welche mit Schülerinnen arbeiten, gut geeignet.

Ich wünsche allen viel Spass beim Lernen.

Heidi Nipp, Hebamme



Thomas Harms (Hrsg.)

► Auf die Welt gekommen

Die neuen Baby-Therapien

2000. 486 Seiten, Fotos und
Abbildungen, Fr. 39.80
Ulrich Leuner Verlag Berlin



In Beiträgen von 17 AutorInnen umschreiben Ärzte, Psychotherapeuten und Hebammen die Ansätze ihrer therapeutischen Arbeit mit Babys. Dabei werden zum Teil erstaunliche Erfahrungen im Umgang mit Ungeborenen, Säuglingen, Kleinkindern und deren Eltern dargestellt. Prä- und perinatale Traumata, Bindungsprozesse, Schreien zum Stressabbau, Schreibaby-Ambulanz, craniosacrale und Festhaltetherapie, biodynamische und bioenergetische Arbeit, KISS-Kinder oder Babymassage

in der Familientherapie sind nur einige Beispiele des angebotenen Themenreichtums. Besonders die Arbeiten von Wilhelm Reich und seiner Tochter Eva im Bereich der Prä- und Perinatalforschung bilden die Basis der vorgestellten Körpertherapieformen und werden mehrfach von den AutorInnen erwähnt.

Aus verschiedenen Untersuchungen geht hervor, dass schon Ungeborene Erinnerungen in ihrem Körperbewusstsein speichern und manche Verhaltensweisen bereits in der Gebärmutter entwickeln. Eine traumatische Schwangerschaft oder Geburt können die Bindungsfähigkeit des Babys und seiner El-

tern empfindlich stören. Oft suchen Eltern Rat, wenn das Baby unaufhörlich schreit oder Ein- und Durchschlaf-schwierigkeiten hat. In solchen nicht seltenen Fällen ist die sensible Beziehung zwischen

Kind und Eltern schon starken Belastungen ausgesetzt. Die Babytherapeuten fragen das Baby um Erlaubnis für die Behandlung und respektieren die Grenzen, die das Baby ihnen zeigt, wenn es der behandelnden Hand ausweicht, Blickkontakt vermeidet, unruhig ist oder weint. Sie sprechen mit dem Baby und nicht über es und beziehen natürlich die Eltern, besonders die Mutter, in die Behandlung mit ein.

Jedes Kapitel ist in sich abgeschlossen mit nachfolgenden Li-

teraturhinweisen. Es werden grosses Interesse, aber keine speziellen Kenntnisse bei den LeserInnen vorausgesetzt. Fallbeispiele dienen der Veranschaulichung und kurze Biographien im Anhang erläutern den beruflichen Werdegang der AutorInnen.

Für mich ist dieses Buch sehr interessant und empfehlenswert. Es richtet sich an uns Hebammen als eine der betroffenen Berufsgruppen und sollte uns immer wieder dazu veranlassen, unsere Handlungsweise zu überprüfen bzw. den neugewonnenen Erkenntnissen anzupassen, um den Start ins Leben so untraumatisch wie möglich zu gestalten. Es gibt uns ausserdem die Möglichkeit, Eltern auf existierende Therapieformen hinzuweisen.

Heike Emery, Hebamme

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**
Lucia Mikeler Knaack
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68
E-Mail: Kuefack@bluewin.ch
Regula Pfeuti – Giger, Ob. Torfeldstr. 12,
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-mail: regula.p@bluewin.ch.

Bas-Valais:
Fabienne Salamin
Rond Point Paradis 15
3960 Sierre
Tél. 027 455 42 73

Beide Basel (BL/BS):
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57
E-Mail: ufsuter@bluewin.ch

Bern:
Kathrin Tritten
Zur Station 5, 3145 Niederscherli
Tel. 031 849 10 31
E-Mail: Kathrin.Tritten@azi.insel.ch
Yvonne Kühni
Dorfstrasse 16, 3308 Grafenried
Tel. 031 767 97 00

Fribourg:
Rosaria Vorlet-Crisci
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26
e-mail: VorletR@hopcantfr.ch

Genève:
Sophie Demaurex
34 ch. Nicolas-Bogueret, 1219 Aire
Tél. et fax 022 797 28 09
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Gaby Klingele, Schulhausstrasse 15
3900 Brig, Tel. 027 923 80 79

**Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):**
Agnes Gartner-Imfeld, Aeulistrasse 11,
7310 Bad Ragaz, Tel. 081 302 37 73
Katrin Wüthrich-Hasenböhler,
Würzengässli 15
8735 St. Gallenkappel, Tel. 055 284 23 84

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: peter.bovard@schweiz.org

Ticino:
Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Lagger, Grand-Rue
1442 Montagny-près-Yverdon
Tél. 024 445 58 20
e-mail: lagger@freesurf.ch
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vuillens
Fax + Tél. 021 905 35 33
e-mail: corinne.meyer@worldcom.ch

**Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):**
Doris Lüthi
Neuweg 11, 6370 Stans
Tel. 041 610 55 08
E-Mail: storch.stans@freesurf.ch

**Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):**
Béatrice Bürge-Lütscher
Breitengasse 10, 8636 Wald
Tel. 055 246 29 52
E-Mail: bea.buerge@bluewin.ch
Ruth Riggenschach Steiner
Sonnenberg 33, 8636 Wald
Tel. 055 246 60 80
E-Mail: rist@active.ch

Tertiarisation de la formation de sage-femme

Les choses bougent au niveau de la formation de sage-femme en Suisse allemande.

Au cours des prochaines années, la formation va y connaître des changements décisifs.

D'un côté, le nouveau système de formation a été accepté depuis 1999 par la Conférence des directeurs sanitaires (CDS). Celui-ci prévoit le positionnement du diplôme de sage-femme au niveau tertiaire. Les candidates à l'entrée dans une école de sage-femme doivent avoir atteint le niveau secondaire II (soit précédent apprentissage avec CFC, par ex. employée spécialisée en santé, éventuellement une maturité professionnelle, un diplôme d'une école de degré diplôme ou une maturité). Aujourd'hui, la formation ne peut commencer avant 18 ans. Une jeune femme atteint le degré secondaire II à 18-19 ans, il n'y a donc pas grand chose à changer au niveau de l'âge d'admission. Les années entre le degré secondaire I et l'entrée dans une école de sage-femme sont désormais plus structurées.

D'un autre côté, vu la nouvelle constitution fédérale, la responsabilité de la formation professionnelle passe de la CDC et de la Croix-Rouge, à l'Office fédéral pour la formation professionnelle et la technologie (OFFPT). Cela signifie que la formation professionnelle sera dorénavant réglée au plan fédéral (Constitution fédérale, art. 63) et non plus, comme cela était le cas pour les professions dans le domaine des soins, au plan cantonal. L'OFFPT veut rassembler les formations professionnelles dans un cadre unifié. Une autre volonté est celle de rendre, autant que possible, les formations «eurocompatibles». C'est naturellement très sensé, car cela permettra une plus grande perméabilité entre les différents types de profession. Combien de jeunes savent vraiment, à 15 ans, quelle profession ils ont envie d'exercer pendant les 40 prochaines années? Il sera aussi désormais plus facile de travailler à l'étranger. Les écoles de sages-femmes de Berne, St-Gall, Coire et Zurich se sont réunies pour travailler ensemble, de façon à positionner leur formation à un niveau tertiaire d'ici à deux ans. Les objectifs suivants devront être atteints: règlements de promotion unifiés, objectifs de formation et objectifs annuels, modules et «exploitation» commune des places de stage. Un groupe de direction a été formé, responsable du contrôle du projet et de la tenue des objectifs. Ce groupe de direction se compose de représentants des cantons et à chaque fois d'une représentante des écoles de sages-femmes, des lieux de stages et de la Fédération des sages-femmes. Sur le plan opérationnel, des groupes et des sous-groupes de travail seront formés en fonction des thèmes abordés. Ces groupes de travail seront essentiellement composés de personnes actives dans la formation sage-femme. Marie-Claude Monney Hunkeler, conseillère en santé et sage-

femme, a été nommée à la tête de ce projet. C'est aussi à elle qu'on peut adresser toute demande ou vœux le concernant. Le projet a été lancé en septembre dernier et durera jusqu'en septembre 2003.

Patricia Blöchliger

Retraite du Comité central

Le comité central et la direction de la rédaction ont participé, les 21 et 22 octobre dernier, à une retraite à l'hôtel L'Aubier à Montézillon (NE). Les thèmes en étaient:

- Positionnement politique
- Conditions pour un organe de médiation
- Définition des objectifs sur 3 ans
- Affaires générales

Positionnement politique

Le meneur de débat était le juriste et médiateur Marco Ronzani. Au moyen de deux exposés sur le positionnement politique et les conditions pour un organe de médiation il a expliqué les bases juridiques respectives de ces deux sujets. Munies de ces informations, nous avons pu travailler en groupe les thèmes suivants: identité de la Fédération – détermination d'une opinion – compétence de décision – mise en place. Il en est ainsi résulté un fil conducteur pour les questions générales et de politique de la profession. Après un remodelage, il sera présenté par la présidente centrale au Comité central pour adoption.

Organe de médiation

Peu d'institutions ou d'associations possèdent un organe de médiation. Mais le besoin est grandissant. Sa mise en place aurait toutefois des conséquences financières importantes, c'est pourquoi nous allons étudier la possibilité de s'associer à d'autres organisations (par exemple organisation de défense des patients, etc.). Il est apparu clairement que, sous certaines conditions, un seul cas peut être plus onéreux qu'un organe de médiation. Le CC va poursuivre ses investigations et vous tiendra informé.

Objectifs sur trois ans

Ceux-ci n'ont pu définitivement être posés, car tous les ressorts n'étaient pas représentés. Ceci se fera lors de la prochaine séance du CC

Lucia Mikeler Knaack, présidente centrale

Voranzeige:

Treffen der Interessengruppe Geburtsvorbereitung

Samstag, 16. März, 10 bis 14 Uhr in Olten.
Detaillierte Angaben folgen in der nächsten Ausgabe.
Kathrin Antener

**AARGAU-
SOLOTHURN**

062 216 52 68

Neumitglied:

Sommer Séverine, Seon, 2001, Bern

**BEIDE BASEL
BL/BS**

061 361 85 57

**Podiumsdiskussion
zum Wunschkaiserschnitt**

Es diskutieren:

L. Mikeler Knaack, Hebamme; Prof. A. Huch, Gynäkologe; Dr. N. Pavic, Gynäkologe; Dr. H.-J. Genz, Gynäkologe N.N.

Leitung: Cornelia Kazis
Montag, 14. Januar, 20 bis 22 Uhr, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel. Infos: dalepo@data-comm.ch

BAS-VALAIS

027 455 42 73

Formation continue

Notre prochaine formation continue aura comme thème «introduction à l'homéopathie en obstétrique» et sera donnée par Dr Fassnacht et Anne Burkhalter, le 24 janvier 2002 à Sion.

BERN

031 849 10 31
031 767 97 00

Neumitglied:

Ingold Regula, Bern, 1997, Zürich

**Es gibt wieder Platz
im Vorstand!**

Wir suchen eine Co-Präsidentin (Ressort Innenbeziehungen) und ein Vorstandsmitglied (Zentralvorstandsmandat) auf die Hauptversammlung 2002.

- Interessierst du dich für Berufspolitik?
- Möchtest du einen Einblick in die Vorstandsarbeit erhalten?
- Findest du es wichtig, dass der SHV sich für die Hebammen einsetzt?

- Bist du bereit, einen engagierten Beitrag dazu zu leisten?
- Brauchst du noch mehr Informationen?

**Internationaler
Hebammentag 5.Mai**

Hast du Lust, dich in einer Arbeitsgruppe für die Planung und Durchführung einer Aktion zu engagieren? Dann melde dich bei einer der Co-Präsidentinnen!
Ursula Hölzli Reid

**Freipraktizierende Hebammen
Letzter Aufruf**

Die Statistik 01 bis 25. Januar an Fanny Wäfler schicken!

Nächste Sitzungen

Frauenspital Bern, Zimmer 353, 3. Stock, finden am Dienstag 12. Februar; Montag, 15. April; Dienstag 11. Juni ab 19.30 statt. Alle Freipraktizierenden sind herzlich eingeladen.

Monika Ziegler

Fortbildung Frauenklinik

Medikamente und Impfungen in der Schwangerschaft
21. Februar, 16 bis 18 Uhr, Frauenklinik Bern

GENÈVE

022 797 28 09

Nouveaux membres:

Dévaud Evelyne, Morges ; Vanessa Pini, Genève ; élèves à l'école de Genève

OSTSCHWEIZ

081 302 37 73
055 284 23 84

Nicht vergessen,

liebe Kolleginnen: Die Jahresstatistik der freischaffenden Hebammen bitte bis Ende Januar zurückschicken, neu an: Ruth Landis, Unterstein, 9466 Sennwald. Vielen Dank!

Brigitta Ambühl

VAUD-NEUCHÂTEL

024 445 58 20
021 905 35 33

Nouveau membre:

Yon Sophie, Château-d'Oex, 1985, Paris F

Section Bas-Valais

Hommage à notre Doyenne:

Une autre version de la cigogne.

Grand-maman Cécile avait une manière bien à elle d'expliquer aux enfants comment naissent les bébés. Pour fortifier les accouchées, elle tirait une poule et confectionnait un bouillon. Elle gardait soigneusement les ailes du volatile et les présentait aux aînés. «Voilà, leur disait-elle, votre petit enfant est arrivé du ciel, c'était un petit ange, maintenant c'est un bébé!» Notre doyen, Cécile Cordonier, est décédée le 20 septembre 2001 à l'âge vénérable de 96 ans.

Elle est partie comme elle a vécu, tranquillement, sans faire de bruit et, dans les bras de son fils Hubert. Grand-maman Cécile était membre fondateur de notre section Bas-Valaisanne en 1927.

Elle est morte à la clinique Ste. Claire de Sierre où dans le temps, elle avait reçu tant de nouveaux-nés. Sa vie fut le symbole entre «inspir-naissance – expir-mort».

Marie-Hélène Bornet

ZENTRALSCHWEIZ

041 610 55 08

Fachgruppe

Freischaffende Hebammen

Sitzungsdaten 2002

24. Januar, 28. Februar

21. März, 25. April

16. Mai, 27. Juni

29. August, 26. September

24. Oktober, 28. November

immer um 20 Uhr, Restaurant Sonne, Emmenbrücke

Esther Fischer-Brun

**ZÜRICH UND
UMGEBUNG**

055 246 29 52
055 246 60 80

Neumitglied:

Sanna Daniela, Zürich, 2001, Zürich


**Freipraktizierende
Hebammen**

Sitzungsdaten 2002

8. April, 20 Uhr, Hebammenschule, Huttenstrasse 46

5. November, 20 Uhr, Restaurant Wartmann, Winterthur

Ursula Portmann

AQUA BIRTH 
POOLS GMBH

Krähenbühl 6
5642 Mühlau
Tel: 056-670 25 15
Fax: 056-670 25 16

Die neue kleine
vielseitige
Gebärwanne

Mobil oder zum
Festeinbau im Spital

Verlangen Sie unsere
Broschüre und Preisliste

Wir vermieten auch
tragbare Gebärbecken
für Hausgeburten

Aquarius

**Die für Hebammen praktisch anwendbare
Körper- und Atemtherapie**

**PsychoDynamische
Körper- und Atemtherapie LIKA®**

Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung
Diplom Stufe 1 Grundausbildung 11½ Jahre
Diplom Stufe 2 Aufbauausbildung 11½ Jahre
entspricht EMR-Richtlinie

Ausbildungsbeginn:

29. August 2002

Orientierungsseminare:

9./10. März und 17./18. August 2002

Massagelehrgang:

Beginn, 20./21. April 2002 (4 Wochenenden)

Yin und Yang in der Bewegung:

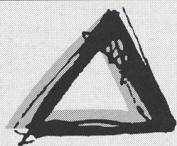
16./17./18. Mai 2002

Jahreskurse:

- Traditionelle Chinesische Medizin
- Atem und Bewegung

Wir senden Ihnen gerne unser Ausbildungsprogramm mit weiteren interessanten Seminarangeboten.

L I K A



Lehrinstitut LIKA
Edith Gross
Lindhofstr. 92, 5210 Windisch
Tel. 056 441 87 38
Fax 056 442 32 52
info@lika.ch, www.lika.ch

Medela Stillhilfen - wirkungsvoll, sanft und sicher

Die Natur hat für Babys gut vorgesorgt, denn Muttermilch ist die beste Nahrung. Wenn Mutter und Kind trotzdem einmal Unterstützung brauchen, sind wir für sie da.

PureLan 100

100% ultra-reines Lanolin zur natürlichen Pflege von empfindlichen Brustwarzen. Enthält keine Zusätze oder Konservierungsmittel. Muss vor dem Stillen nicht entfernt werden.



Informationen über die Medela Stillhilfe-Produkte und zum Thema Stillen erhalten Sie bei:

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar
Tel. 041 769 51 51
Fax 041 769 51 00
E-mail verkauf@medela.ch
www.medela.ch



1805 BABIES BRAUCHEN SIE RUND UM DIE UHR.

Die Schweizer Hebamme und alles rund um die Geburt.

Stellen- und Kommerzinserate

künzler - bachmann

VERLAG \ MEDIEN

künzler-bachmann medien AG · Verlag · Annoncen · Verlag-Service
Geltenwilenstrasse 8a · CH-9001 St. Gallen · Postfach 1162
e-mail verlag@kueba.ch · Internet <http://www.kueba.ch>
Tel. 071-226 92 92 · Fax 071-226 92 93 · Direktwahl für Stelleninserate 071-226 92 70

2002

JANUAR/JANVIER
GENNAIO

Fr, 25.-So, 27. Januar

► Refresher Geburts-
vorbereitung im Wasser

Ort: Bad Ramsach
Zeit: Fr, 17 Uhr bis So, 17 Uhr
Referent: AM Kalasek
Kosten: Kurs und VP/DZ
M Fr. 885.-, NM Fr. 1000.-
Anmeldeschluss: 15. Januar
Anmeldung/Auskunft*

MÄRZ/MARS
MARZO

Lu 4 - ma 5 mars

► La préparation à la
naissance est-elle un
outil de prévention?***

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30-17 h
Animation: V. Luisier, sage-
femme
Prix: M 290.-, NM 340.-
Délai d'inscription: 25 février
Inscription/Renseignements*

Do 7.-Fr 8. März

► Mobbing: Psycho-
terror am Arbeitsplatz

In Zusammenarbeit mit dem
SBK
Ort: Zürich
Zeit: 18.30-20.30 Uhr
Referentin: Denise Mattson,
registered nurse, Trainerin
Kosten: M Fr. 395.-, NM Fr. 510.-
Anmeldung/Auskunft: SBK-Bil-
dungszentrum, 01 297 90 70

Ab Di 11.-Do 14. März

► Baby Massage nach
Newar Tradition

(14Tage)
Weitere Daten: 15.-17.4./
27.-29.5./17.-18.6./15.-16.7.
Ort: Zürich
Zeit: 9.30-17 Uhr
Referentin: N. Scheibler-
Shresta
Kosten: M Fr. 2600.-
NM Fr. 3100.- (Prüfungsge-
bühr inbegriffen)
Anmeldeschluss: 4. Februar
Anmeldung/Auskunft*

Ma 12 mars

► Pré-éclampsie:
actualisation et
approfondissement

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30-17 h
Animation: PD Dr. O. Irion
Prix: M 190.- NM 240.-
Délai d'inscription: 1 février
Inscription/Information:*

Je 14/ve 15 mars

► Aider à la résolution
de problèmes: les bases

Collaboration CEP-ODEF-FSSF
Lieu: Genève
Horaire: 9 h 15-16 h 45
Intervenants: N. Apter, psycho-
thérapeute (SPCP-ASP) et for-
mateur
Prix: M/NM Fr. 260.-
Délai d'inscription: 8 février
Inscription/Renseignements:
tél. 022 776 70 22 (9 h-17 h)

Fr 15. März

► Interkulturelle und
zwischenmenschliche
Missverständnisse/
Konflikte im Umgang
mit Familien

Ort: Bern
Zeit: 9.30-17 Uhr
Referent: A. Duchêne,
lic.phil.
Kosten: M 180.- NM 230.-
HA 100.-
Anmeldeschluss:
10. Februar
Anmeldung/Auskunft*

Für Sie...

Sie interessieren sich für die Fort- und Weiterbildung der Hebammen, Sie haben Lust, bei diesem Thema mitzureden und Ihre Ideen weiter zu geben, Sie arbeiten gerne in einem Team und interessieren sich dafür, vom SHV organisierte Kurse zu besuchen und zu supervisieren. Wenn Sie interessiert sind oder mehr Informationen wünschen, kontaktieren Sie doch: Patricia Perrenoud, Bildungsbeauftragte, Telefon 022 776 70 22.

Formation continue modulaire en préparation
à la naissance – avec certification – 2002

Participant: Sages-femmes diplômées qui pratiquent ou désirent pratiquer de la préparation à la naissance ou une autre forme d'animation de groupe (post-partum, p.ex.)

Organisation: Formation de 30 jours organisée en modules, dont certains sont à choix. Possibilité de suivre chaque module isolément. Possibilité de reconnaissance des acquis de formations antérieures récentes (sur dossier).

Lieu: Genève

Durée: Minimum 1 an, maximum 2 1/2 ans (selon choix des participantes)

Dates 1^{er} module (Méthodologie 1^{ère} partie): La préparation à la naissance est-elle un outil de prévention?: 4-5 mars 2002

Animation: Viviane Luisier, sage-femme

Coût des 2 journées: M 290.- NM 340.-

Dates 2^{ème} module (10 jours): Animation de groupes de préparation à la naissance:

11-12 avril, 30-31 mai, 20-21 juin, 26-27 septembre, 10-11 octobre 2002

Animateur: Norbert Apter, formateur/superviseur ARMPP, SPCP

Prix du 2^e module: M 1600.- NM 1900.-

Délais d'inscription: 1^{er} février/1^{er} mars 2002

Fr 15./Sa 16. März

► Homöopathie,
Teil 7

Ort: Schwarzenberg LU
Referent: Dr. F. Graf
Kosten: M Fr. 315.-
NM Fr. 400.- (VP, DZ)
Anmeldeschluss:
8. Februar
Anmeldung/Auskunft*

Sa 16./So 17. März

► Homöopathie,
Teil 4a

Ort: Schwarzenberg LU
Referent: Dr. F. Graf
Kosten: M Fr. 315.-
NM Fr. 400.- (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 8. Februar
Anmeldung/Auskunft*

Di 19. März

► Bauchtanz im
Hebammenberuf
(Einführung):

Ort: Zürich
Zeit: 10-16.30 Uhr
Referentin: Sibylla Spiess, Tanz-
pädagogin
Kosten: M Fr. 190.-, NM Fr. 230.-
Anmeldeschluss: 14. Februar
Anmeldung/Auskunft*

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/
non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Je 21 - ve 22 mars

► Fièvre et maladies
infectieuses dans la
prime enfance

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30-17 h
Animation: Pédiatres spécia-
listes
Prix: M 355.- NM 410.-
Délai d'inscription:
18 février
Inscription/Information*

APRIL/AVRIL
APRILE

Dès le 11 avril

► Animation de
groupes de
préparation
à la naissance**

Module de 10 jours
11.-12.4./30.-31.5./20.-21.6./
26.-27.9./10.-11.10.
Lieu: Genève
Horaire: 9 h 15-16 h 30
Animation: N. Apter, forma-
teur/superviseur ARMPP,
SPCP
Prix: M 1600.-, NM 1900.-
Délai d'inscription:
1^{er} mars
Inscription/Renseignements:*

** Il est possible de suivre ce module sans effectuer l'ensemble de la formation en Préparation à la naissance.

Ma 16 + me 17 avril

► **Le père et l'enfant au XXI^{ème} siècle: expression et évolution d'une relation**

Collaboration CREP-FSSF

Lieu: Genève ou Lausanne
Horaires: 9 h 30–17 h
Animation: Jean Le Camus, Psych., Gérard Neyrand soc.
Prix: 1 jour: M 100.–, NM 120.–
2 jours: pas déterminé
Délai d'inscription: 11 mars
*Inscription/Information**

Ab Mi 17. April

► **Fachenglisch für Pflegende und Hebammen**

In Zusammenarbeit mit dem SBK

Ort: Zürich
Daten: 17./24.4/15./22./29.5./5./19.6.
Zeit: 18.30–20.30 Uhr
Referentin: Denise Mattson, registered nurse, Trainerin
Kosten: M Fr. 395.– NM Fr. 510.–
Anmeldung/Auskunft: SBK-Bildungszentrum: 01 297 90 70

Do 18.–Fr 19. April

► **Erwachsenenbildung im Hebammenalltag**

Ort: Aarau oder Zürich
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referent: R. Müller, Ausbilder, Pfleger
Kosten: M Fr. 365.–, NM Fr. 420.–
Anmeldeschluss: 4. Februar
*Anmeldung/Auskunft**

Ve 26 avril

► **Sommeil du nourrisson dans le monde: représentations et pratiques de parents et de sages-femmes, une approche inter-culturelle**

Lieu: Neuchâtel
Horaires: 9 h 30–17 h
Intervenants: Y. Leanza, psychologue auprès de migrants, formateur
Prix: M 180.– NM 230.–
Délai d'inscription: 15 mars
*Inscription/Renseignements**

Pour vous...

Vous vous intéressez à la formation continue des sages-femmes, vous avez envie de partager et de faire fructifier vos idées à ce sujet, vous aimez le travail en équipe et vous êtes intéressée à l'idée de visiter et superviser des cours organisés par la FSSF.

Pour postuler ou obtenir plus d'informations, prenez contact avec: Patricia Perrenoud, chargée de formation, tél. 022 776 70 22.

**MAI/MAI
MAGGIO****Do 2. Mai**

► **Schmerzlinderung in der Geburtshilfe mit Wickeln und ätherischen Ölen**

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 195.–
NM Fr. 240.– HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 27. März
*Anmeldung/Auskunft**

Ma 7 et ma 21 mai

► **Introduction à l'aromathérapie en obstétrique**

Lieu: Montreux
Horaires: 9 h 30–17 h
Animation: P. Lein, P. Javet, sages-femmes
Prix: M 365.– NM 420.–
Délai d'inscription: 25 mars
*Inscription/Information**

Je 23 mai

► **Suivi de grossesse physiologique**

Lieu: Genève
Horaires: 9 h 30–17 h
Animation: Plusieurs intervenants
Prix: M 190.– NM 240.–
Délai d'inscription: 10 avril
*Inscription/Information**

**JUNI/JUIN
GIUGNO****Do 6. Juni**

► **Teekräuter-Kräuter-tees im Hebammenberuf**

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 195.–
NM Fr. 240.– HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 2. Mai
*Anmeldung/Auskunft**

Je 6 - ve 7 juin

► **Allaitement: accompagner, prévenir et traiter les problèmes fréquents.**

Lieu: Lausanne
Horaires: 10–17 h 30
Animation: C. Zaninelli, sage-femme IBCLC, P. Perrenoud, sage-femme
Prix: M 350.– NM 400.–
Délai d'inscription: 2 mai
*Inscription/Renseignements**

Fr 7. Juni

► **Schlafgewohnheiten beim Neugeborenen und Säugling:**

Vorstellungen und Praktiken von Eltern und Hebammen

Ort: Zürich
Zeit: ca. 9.30–10 Uhr
Referentin: Antje Suchodoletz, Psychologin im interkulturellen Bereich
Kosten: M Fr. 180.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 120.–
Anmeldeschluss: 30. April
*Anmeldung/Auskunft**

Fr 7./Sa 8. Juni

► **Homöopathie Teil 5**

Ort: Schwarzenberg LU
Referent: Dr. F. Graf
Kosten: M Fr. 315.–,
NM Fr. 400.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 29. April
*Anmeldung/Auskunft**

Sa 8./So 9. Juni

► **Homöopathie Teil 2**

Ort: Schwarzenberg LU
Zeit: Sa 14 Uhr–So 13 Uhr
Referent: Dr. F. Graf
Kosten: M Fr. 315.–,
NM Fr. 400.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 29. April
*Anmeldung/Auskunft**

**AUGUST/AOÛT
AGOSTO****Do 15. August**

► **Duftkompressen und Aromamassage für die Frau, Teil I**

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 195.–
NM Fr. 240.– HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 10. Juli
*Anmeldung/Auskunft**

Ihre Erfahrungen sind wertvoll! Interkulturelle und zwischenmenschliche Missverständnisse...

Im so genannten Kurs vom 15. März möchten wir Eure Erlebnisse mit einbeziehen. Wäret Ihr so lieb, mir bis zum 31. Januar 2002 kurz (ca. 10 Linien bis eine halbe A4 Seite) eine Beschreibung von einem beruflichen Missverständnis oder Konflikt zu senden? Das kann eine Beziehung mit Frauen, Paaren oder anderen Fachleuten betreffen. Wichtig ist, dass Ihr den Eindruck habt, dass etwas in der Beziehung nicht geklappt hat. Ihr oder sie können böse, traurig oder erstaunt (usw.) sein. Ihre Mitteilung bleibt natürlich anonym, und Sie können sie mir senden, auch wenn Sie nicht am Kurs teilnehmen. Vielen Dank für Eure Hilfe und hoffentlich bis am 5. März!

*Patricia Perrenoud, Bildungsbeauftragte
2, chemin des Peudex, 1297 Founex*

**SEPTEMBER/SEPTEMBRE
SETTEMBRE**

Do 5. September

**► Duftkompressen
und Aromamassage
für die Frau, Teil II**

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 195.–
NM Fr. 240.– HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss:
22. August
Anmeldung/Auskunft*

Fr 6.–Sa 7. September

**► Weiterbildung
gegen Gewalt in Ehe
und Partnerschaft –
Reagieren, benennen,
erkennen**

Ort: Zürich
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referent: L. Herger, Erwach-
senenbilderin, und Mitarbei-
terin
Kosten: M Fr. 455.–,
NM Fr. 510.–
Anmeldeschluss:
10. August
Anmeldung/Auskunft*

* Anmeldungen: schriftlich an SHV
* Infos: SHV, 031 332 63 40
* Inscriptions: par écrit à la FSSF
* Infos: FSSF, 031 332 63 40
* Iscrizioni: per iscritto alla FSL
* Informazioni: FSL, 031 332 63 40

Per voi...

Vi interessa l'aggiorna-
mento professionale delle
levatrici, avete voglia di
condividere e mettere a
frutto le vostre idee, vi
piace il lavoro in équipe e
siete interessate all'idea
di poter presenziare e
supervisionare corsi orga-
nizzati dalla FSL.

Per candidarvi o ottenere
maggiori informazioni,
contattate la signora Pa-
tricia Perrenoud, respon-
sabile della formazione
continua, telefono 022
776 70 22.

Dès le ve 13 septembre

**► Corps, grossesse et
mouvement**:**

**Formation continue en
travail corporel pour la
préparation à la naissance**

Dates ultérieures: 04.10./08.11./
06.12./10.01.03/07.02.03/07.
03.03 (7 jrs)

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Animation: V. Grounauer, psy-
chomotricienne
Prix: M 970.– NM 1200.–
Délai d'inscription:
5 août
Inscription/Information *

**OKTOBER/OCTOBRE
OTTOBRE**

Mo 7.–Di 8. Oktober

► Beckenboden III

Ort: 8708 Boldern
Zeit: 10–16.30 Uhr
Referentin: S. Friese-Berg,
Hebamme, A. Hoppe, Physio-
therapeutin
Kosten: M Fr. 380.–,
NM Fr. 450.–
Anmeldeschluss: 2. September
Anmeldung/Auskunft*

Mi 9.–Do 10. Oktober

**► Beckenboden
Refresher**

Ort: 8708 Boldern
Zeit: 10–16.30 Uhr
Referent: S. Friese-Berg, Heb-
amme, A. Hoppe, Physiothera-
peutin
Kosten: M Fr. 380.–, NM Fr. 450.–
Anmeldeschluss: 2. September
Anmeldung/Auskunft*

**Je 24.–ve 25 octobre, je
21 novembre**

**► Histoire DOS dans
la grossesse (PN)**:
Prévenir, identifier et sou-
lager les douleurs dorsolum-
baires pendant la grossesse**

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Animation: E. Bodmer, physio-
thérapeute, formatrice d'adulte
Prix: M 480.– NM 600.–
Délai d'inscription:
20 septembre
Inscription/Information *

Do 31. Oktober

**► Duftkompressen
und Aromamassage
Teil III**

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 195.–
NM Fr. 240.– HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 20. September
Anmeldung/Auskunft*

**NOVEMBER/NOVEMBRE
NOVEMBRE**

Jeu 7 – Ven 8 novembre

**► Urgences en
obstétrique**

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Animation: Plusieurs interve-
nants
Prix: Fr. 320.–
Délai d'inscription:
1 octobre
Inscription/Information *

Fr 8./Sa 9. November

**► Homöopathie
Teil 6**

Ort: Schwarzenberg LU
Referent: Dr. F. Graf
Kosten: M Fr. 315.–,
NM Fr. 400.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss:
1. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

** Il est possible de suivre ce module sans
effectuer l'ensemble de la formation en
Préparation à la naissance.

- das Original seit 1972 -
DIDYMOS®

Erlebe Hoffmann
**Das Babytragtuch.
von Hebammen und Ärzten
empfohlen**

- in der speziellen Webart
- aus 100% Baumwolle,
Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- schöne Farben,
exclusive Muster
- in Längen bis 510 cm
- Leihtücher auf Anfrage



DIDYMOS-Wiege®



DIDYMOS-Kreuztrage®

Zum Binden auch als
"Hüftsitz", "Känguruhtrage" und
"Rucksack".

Kostenlose Prospekte,
Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®
Sonja Hoffmann
Grundbachstr.435
3665 Wattenwil
Tel. 033/ 356 40 42
Fax 033/ 356 40 43
www.didymos.ch

wir liefern innerhalb 1-2 Tagen
Mitglied im Internationalen
Verband der Naturtextilwirtschaft



Swiss Tropical Institute
Institut Tropical Suisse
Schweizerisches Tropeninstitut
Kurswesen & Ausbildung

Allgemein- und Weiterbildung

ALLGEMEINER TROPENKURS (ATK) 2002

14. Oktober bis 29. November 2002 (7 Wochen)

Für Interessierte verschiedenster Berufsgattungen als **Vorbereitung** auf das Leben in den Tropen und Subtropen.

Gegliedert in 2 einzeln besuchbare Teile.

Inhalt 1. Teil (14. Okt. – 8. Nov. 2002, 4 Wochen)

Überblick über die ethnologischen, soziokulturellen, ökonomischen, ökologischen, kulturgeographischen und landwirtschaftlichen Zusammenhänge in den Tropen und Subtropen. Erneuerbare Energien und angepasste Technologien.

Inhalt 2. Teil (11. Nov. – 29. Nov. 2002, 3 Wochen)

Gesundheitliche Aspekte: Tropenmedizin, tropenmedizinische Parasitologie, tropische Gifttiere, praktische Hygiene.

Laborkurs: Fakultativ, als Ergänzung zur tropenmedizinischen Parasitologie.

Kurskosten: 1. Teil: CHF 1300.-
2. Teil: CHF 850.-
Laborkurs: CHF 290.-

Auskunft und Anmeldung:

Schweizerisches Tropeninstitut, Kurssekretariat, Socinstrasse 57, Postfach, 4002 Basel, Tel. +41 61 284 82 80, Fax +41 61 284 81 06, E-Mail: courses-sti@unibas.ch, <http://www.sti.unibas.ch>



rajoton^{plus}
alkoholfrei

- **Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit**
- **reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C**
- **mit ausgesuchten Kräuterextrakten**

rajoton^{plus}
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Beruf:



Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

SWISSDUO. Jetzt bis 25% Telefongebühren sparen und erst noch spenden.



«Mit SWISSDUO beim Telefonieren automatisch für behinderte Menschen spenden und erst noch dabei Telefongebühren sparen – das ist doch eine tolle Sache.»



Maria Walliser

Maria Walliser, Ex-Skirennfahrerin



Rufen Sie jetzt an:
Gratis-Nummer 0800 333 600.
www.swissduo.ch

KONGRESS - LAKTATION & STILLEN

Conference - Breastfeeding and Lactation
Congrès - Lactation et Allaitement maternel

BASEL / Bâle (CH)
12. - 13. 04. 2002

Aktuelle Themen

International anerkannte Referentinnen und Referenten

Vorstellung von Abstracts

Simultanübersetzungen (D, F, E)

4 Parallelsession

Der europäische Event zum Thema Stillen und Laktation

Teilnahmegebühren ab CHF 330.-/€ 215.-

Bestellen Sie Ihr persönliches Vorprogramm

Kongress - Laktation & Stillen
Basel, 12. - 13. 04. 2002
Kongress - Sekretariat
Christa Müller-Aregger, IBCLC
Postfach 139, Brünigstr. 12
CH - 6055 Alpnach Dorf
Tel: +41 (0)41 671 01 73
Fax: +41 (0)41 671 01 71
mailto: office@velb.org

VELB

Verband Europäischer Laktationsberaterinnen
European Lactation Consultant Association
Association Européenne des Consultantes en Lactation

Aspects psychosociaux des échographies

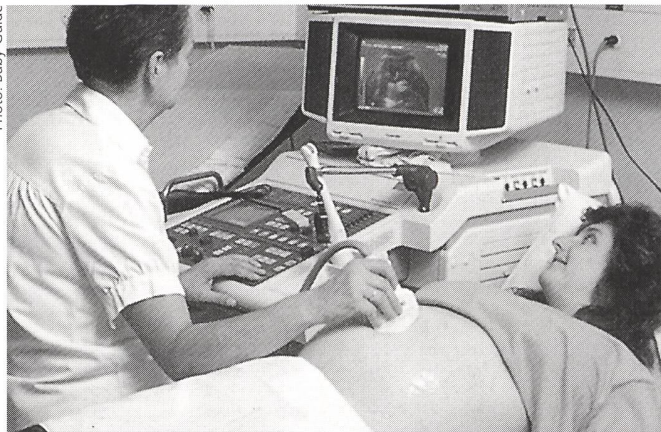
► Large acceptation

«Comment sont vécus les examens échographiques par les femmes enceintes? Quels enjeux psychologiques y sont liés?» Une étude menée par le service de médecine psychosociale et la clinique obstétrique de l'Hôpital Universitaire de Zurich fait le point sur la question.

En Suisse, quelque 500 000 échographies sont effectuées chaque année, pour un coût d'environ 40 millions de francs. Mais nous possédons très peu de connaissances sur la manière dont les couples vivent et jugent le diagnostic prénatal aux ultrasons. La réglementation transitoire, qui prévoit l'obligation pour les caisses maladie de rembourser deux échographies par grossesse, expirant à la fin 2001, l'étude en question servira aussi de base décisionnelle au Département de l'intérieur. Des femmes enceintes et leur partenaire pour lesquels on avait établi un diagnostic de suspicion d'une anomalie de développement du fœtus à par-

tir de l'échographie ont été interrogés dans le cadre d'interviews personnelles et par le biais de questionnaires. Dans une étude longitudinale, des sondages ont été réalisés à trois stades différents de la grossesse au centre échographique de l'Hôpital Universitaire de Zurich. L'échantillon de base comprenait 128 femmes et 54 partenaires. Au total, 86 femmes et 29 partenaires au total ont participé à toutes les interviews. L'acceptation de l'examen aux ultrasons est extraordinairement élevée, et ce malgré le fait que certaines femmes interrogées ont été provisoirement soumises à une forte pression psychologique jusqu'au moment où le soupçon d'une anomalie du développement de leur bébé a été réfuté grâce à des examens complémentaires. Environ 60% des femmes interrogées dans le cadre de cette étude se trouvaient dans une telle situation. Aujourd'hui, les femmes enceintes et leur partenaire considèrent cette forme d'examen prénatal comme partie intégrante de l'accompagne-

Photo: Baby-Guide



ment médical durant la grossesse. Toutefois, 33% des personnes interrogées admettent être trop peu conscientes du potentiel conflictuel qui en découle. En effet, en cas de soupçon d'une anomalie de développement du fœtus, les femmes et leur partenaire sont directement confrontés à la délicate question de la poursuite de la grossesse. On constate également que les capacités de communication des médecins pratiquant l'examen sont déficitaires. Le besoin en informations préalables détaillées est élevé. Toutes les femmes enceintes, mais en particulier celles qui sont confrontées au diagnostic d'une grave anomalie de développement du fœtus, ont besoin d'un conseil professionnel et de soutien. A l'avenir, il faudra accorder une

attention particulière aux femmes qui interrompent leur grossesse en raison d'une malformation fœtale. Celles-ci sont en effet soumises à une forte pression psychologique et ont besoin d'un soutien psychosocial approprié et satisfaisant, garanti par une collaboration interdisciplinaire entre le corps médical, les sages-femmes, le personnel soignant et les psychologues. Les auteurs de l'étude recommandent donc d'attribuer plus d'importance à la compétence communicative dans le cadre de la formation et de la formation continue des divers groupes professionnels.

«Aspects psychosociaux des examens échographiques durant la grossesse». Etude en allemand uniquement 180 p. Résumé de l'étude en fr., all., angl., 36 p. L'étude et le résumé peuvent être commandés gratuitement auprès du: Centre d'évaluation des choix technologiques, Birkenweg 61, CH-3003 Beme, tél. 031 322 99 63, fax 031 323 36 59, e-mail: ta@swtr.admin.ch

► Lettre ouverte

de la section Zurich et région, à la directrice de l'école du Bon Secours de Genève concernant l'admission de deux étudiants masculins

Madame,

C'est avec stupéfaction et dépit que nous avons appris que l'école de sages-femmes de Genève accueille deux étudiants masculins depuis cet automne. Les raisons de cette décision nous demeurent obscures. Pour nous, l'égalité entre les femmes et les hommes ne la justifie en rien. Biologiquement parlant, l'accouchement reste une affaire strictement féminine. Nous nous battons depuis des années contre la mainmise des gynécologues dans les salles d'accouchement. Et nous devrions laisser des hommes se former au métier de sage-femme? Quelles en seront les

conséquences au quotidien? Verrons-nous bientôt un homme occuper un poste de sage-femme en chef ou de responsable d'un service d'obstétrique? Ce serait la fin programmée de ce que nous avons réussi à sauver du processus naturel et féminin de la naissance. La dénomination de notre métier – sage-femme – semblerait alors bien ironique. Sans vouloir engager de polémique, nous tenons à rappeler que dans toute l'histoire de l'humanité l'homme et la femme n'ont jamais été socialisés de la même manière. La perception de son propre corps et de celui

de l'autre est très différente, de même que l'image du sexe opposé. Enfin, la manière de communiquer n'est pas pareille. Loin de nous l'idée de dénier aux hommes la capacité de considérer les femmes avec bienveillance. Il faut cependant reconnaître qu'au cours d'un accouchement, le regard qu'une sage-femme de sexe féminin porte sur la femme ne ressemble pas à celui d'un éventuel collègue masculin. Une sage-femme est capable de comprendre ce que ressent la parturiente et de lui témoigner une chaleur humaine qui pourrait être très malvenue de la part d'un homme. L'accouchement est un moment tellement complexe que la présence d'une sage-femme de sexe masculin pourrait gêner la communi-

tion, ainsi que le vécu de la femme. Nous sommes d'avis que les aspects socioculturels et psychologiques doivent l'emporter sur les arguments politiques et sur une volonté de mettre en pratique jusqu'à l'absurde l'égalité entre les femmes et les hommes. Pour terminer, nous rappelons l'avis que la Fédération suisse des sages-femmes a publié en avril 1997 sur le sujet des hommes travaillant comme sages-femmes. En espérant que vous tiendrez compte de notre point de vue, nous vous prions d'agréer, Madame, nos sentiments distingués.

Corinne Lindegger-Zwald
et Elvira Prchaska
Responsables RP de la FSSF,
section Zurich
et région zurichoise
Zurich, le 20.11.2001

Conseil national

► Une sage-femme pour présidente!

Début décembre dernier, il était difficile de passer à côté de la nouvelle: le Conseil national avait élu pour la première fois une femme romande à sa tête, et qui plus est, une sage-femme!

Ainsi, Liliane Maury Pasquier, sage-femme indépendante genevoise, est devenue, de facto, la première citoyenne de ce pays.

Elue au Conseil national en 1995, comme représentante socialiste du canton de Genève, Liliane n'est pas novice en politique. Tout a commencé il y a 20 ans, quand, jeune maman, elle adhère au Parti socialiste, parce qu'il n'y a pas de crèche dans sa cité. Elle est élue quelques temps plus tard au Conseil municipal (législatif) de sa commune de Veyrier, puis au parlement cantonal, avant de partir à Berne, représenter son canton.

Ses objectifs politiques sont très clairement voués à la défense de la femme, de la famille, des assurances sociales. Elle s'est battue, souvent en vain, pour faire admettre le remboursement de la stérilisation par les assurances maladie, pour faire entrer les maisons de naissance dans la liste des hôpitaux ou pour que l'Etat développe une véritable politique de promotion de l'allaitement maternel.

Mariée très jeune, elle s'est d'abord occupée de ses quatre enfants, avant de travailler comme secrétaire. En 1988, elle termine sa formation de sage-femme. Elle a d'abord effectué quelques remplacements, ne pouvant en faire plus pour cause de grossesse (Ecole Le Bon Secours, clinique des Grangettes, Hôpital de la Tour) puis a travaillé en 1989 à l'Hôpital de la Tour. Début

1990, elle a été engagée à la maternité de l'hôpital cantonal universitaire de Genève pour le quitter, en automne 1993, pour un remplacement d'une année au programme sages-femmes du Bon Secours. En juin 1994, elle a totalement cessé son activité hospitalière. Il faut dire que, depuis son diplôme, elle a également toujours exercé comme sage-femme indépendante, au sein de l'APN (assistance pré- et post-natale), puis au cabinet de sages-femmes d'Isabelle Sauvin et Christine Leimgruber, avant de cofonder, à fin 1993, l'Arcade sages-femmes. Elle est membre de cette association de sages-femmes indépendantes depuis lors et pratique aussi bien les suivis de grossesse, les accouchements à domicile que les soins du post-partum.

Elle a aussi été membre du comité de la section genevoise de la FSSF et du comité de l'Arcade sages-femmes. Même si elle devra mettre entre parenthèse sa profession en cette année de présidence, Liliane reste un relais apprécié de notre association pour toutes nos doléances envers les autorités fédérales.

Les sages-femmes genevoises n'ont pas manqué de montrer leur attachement à «leur» présidente en formant une magnifique haie d'honneur à son arrivée sur les lieux de la réception organisée en son honneur par l'Etat de Genève. Confettis, roses, flambeaux, pinard, tous les ingrédients étaient réunis pour donner à cette fête une touche très «sage-femme».

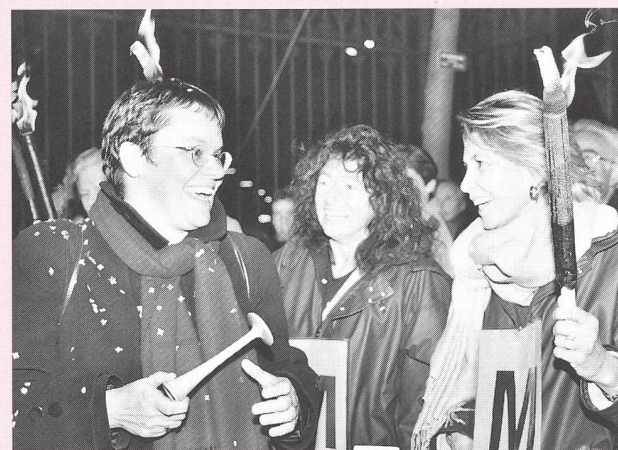
On n'a jamais autant parlé des sages-femmes dans la presse suisse qu'aujourd'hui.



Liliane à son arrivée à Genève pour la réception organisée en son honneur, encadrée par Pascal Couchepin, Conseiller fédéral, et son mari Roland.



La haie d'honneur des sages-femmes genevoises attendait Liliane au Parc des Bastions...



...pour l'accueillir dans une ambiance folle, avec confettis, flambeaux et... pinard!

d'hui. C'est une occasion idéale pour mieux faire connaître notre profession. Liliane sera, nous n'en doutons pas, une présidente sage-femme qui saura à la fois diriger d'une main ferme les débats de notre assemblée

et la faire accoucher en douceur de projets en faveur des femmes et des familles. Certains chuchotent même en coulisses qu'elle ferait une excellente Conseillère fédérale... Pourquoi pas?